

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

11. August 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

er, lobt, er wolle mich aufhören zu loben.
 Mein Vater der Herr Jesus Christus. Er wolle
 in alle diese drei Jahre meine Seele erlösen.
 Ich danke dir Christus und dir alle meine
 in dem die Quadrate gesagt. Ich habe dich
 Christus gesagt, ich werde dich nie mehr auf
 Jesus, das andere auch. Ich werde dich nie mehr
 und ich werde dich, ich werde dich ganz zu dir geben.

Am 11. Aug. besuchte er mich und meine
 Kluge Frau Christina in Paris. Sie
 sprach: warum nicht mich die Frau abgeben?
 Mein Vater, sie ist aber nicht auf dem Herrn
 Jesus Christus, der ~~ist~~ ^{bin} sie war Gott zu
 geben, und also an sie dem, Cor. 9. zu dem
 Galen, Jesus Christus, der mich einige Jahre
 aus Jerusalem wachte, an, welche ich zu dem
 stiller aufwachte, nach dem ich von dem
 der Welt in Jesus allein, was ich die
 aber auch auf die Materie von dem
 der Jungfrau Joseph, das ist die
 die Frau, die ich die Frau
 und die Frau, die ich die Frau
 warum der ich so groß ist, warum nicht
 er mich nicht mit dem und dem in dem
 ohne zu sterben, und so ging er davon
 und ich danke dir, ich danke dir, ich danke dir
 mich von dem in dem, was ich die Frau

nachkommen. In Ostupaleiam wadte man
 auf zu rinzauu Gristen in reast zu
 ihor fowthung; wor rine Gaus fald in
 Toids and Parhi; dor sinu best auf faw
 du unangre lastu lang unachfu. Auf nach
 swage antwortete: ob wäro solich un
 iguou in Griste solich fowson, die in rine
 Obrihtliche stand, sinden. Jov auf rufte
 man, das du zu Suite rine so gewant
 k rine Bogutiu and du Land, wollest
 in Parciar die fowt gelbe auffid, ge
 wone. Jov so zu ihu, und hat ihu rine
 Gion: auf antwortete ihu, von der
 osthabate Gottliche wafsch, wollest
 and rine zu gefyten Meins aufste. Da
 man von der Gion fowt wadte, sagte
 er: das ist Siden; man zeigte ihu
 die Verforschid zu rine die
 sindigen Siden and un
 aller fowtigen fowt. Als man ihu
 sprach: wie ihu nun das was
 getragene wafsch: antwortete er,
 ganz richtig! man sprach ihu:
 ob ob den billig man and in
 die fowt ab. Jov so zu ihu, da er
 zionlich fowt. Hat, solich fowt,
 das ihu aufste wafsch. Jov so zu
 ihu, das ihu aufste wafsch. Jov so zu
 ihu, das ihu aufste wafsch. Jov so zu
 ihu, das ihu aufste wafsch.

